

Jesus spricht:

*Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.*

*Johannesevangelium 8, 12
(Lutherbibel)*

Manche Menschen fahren nicht gern durch einen Tunnel. Oft ist vor Beginn des Tunnels auf einem Schild das Längenmaß der Strecke angegeben. Psychologisch gesehen kann das helfen, anhand der Kilometerangaben des Tachos gut verfolgen zu können, wie lange diese beengende Situation dauern wird. Grüne Pfeile an der Seite weisen den Fluchtweg hinaus aus dem Tunnel. Ab der Mitte der Strecke bekommt man signalisiert, dass der tiefste Punkt der Tunnelfahrt erreicht ist. Jetzt geht es hinaus. Dann kommt das ersehnte Licht am Ende des Tunnels. Geschafft!

Tunnel muss man nicht unbedingt durchfahren. Man kann nach Alternativen suchen.

Es gibt aber Situationen im Leben, da wird man nicht gefragt, ob man sie durchleben möchte, man steckt einfach drin. Man muss hindurch.

Dann sucht man nach den orientierenden Pfeilen und Längenmaßen und nach dem Licht. Wer das überstanden hat, der konnte manchmal spüren, dass es eine Kraft gibt, die nicht von uns selbst kommt. Irgendetwas – ein Gebet, ein Bibeltext, ein Lied – hat gestützt, gezogen und zum Durchhalten bewogen. Vielleicht ist das so etwas wie das „Licht des Lebens“?